

NACHRICHTEN ZU DEN BEREICHEN WIRTSCHAFT, GESELLSCHAFT, SOZIALES, UMWELT

a) Aus: **“FF – Südtiroler Wochenmagazin”** – 06.06.2002, S. 28-29

“Zahlen, die lügen

INFLATION

Hat der Euro alles teurer gemacht? Nein, sagt die Statistik. Aber die schaut nur auf Normalverbraucher in der Landeshauptstadt. Die Konsumentenschützer kennen andere Zahlen. Das Istat, das italienische Statistikinstitut, hat gesprochen: Die Inflation liegt bei

2,3 Prozent. Das ist etwas weniger, als noch vor einem Monat befürchtet wurde, und gibt Anlass zur Hoffnung, dass bald die zwei Prozent unterschritten werden können. Schatzminister Giulio Tremonti freut sich, weil Italien damit vor Brüssel gut dasteht, und

die Wirtschaftsverbände freuen sich, weil die Verbraucherschützer mit ihren Euro-Unkenrufen Unrecht bekommen haben. Jetzt ist es sozusagen amtlich: Die Euro-Einführung war eine reine Umrechnung und keine versteckte Preiserhöhung.

EICHELS EIS

Aber die Zweifel an diesen Zahlen mehren sich. Auch Deutschland glaubt nicht an die Zahlen seiner Statistiker. Die Bild-Zeitung veröffentlicht täglich Euro-Sünder, die beim ‚Umrechnen‘ Erhöhungen von 20, 30 und mehr Prozent vorgenommen haben. Verbraucherschutzministerin Renate Künast beruft einen ‚Teuro-Gipfel‘ ein, und Finanzminister Hans Eichel geht nicht mehr zu seiner Lieblingseisdie-

le, weil dort die Kugel nicht mehr 1,5 Mark, sondern 1 Euro kostet...

Der Verbraucherschützer – gemeint ist damit Walter Andreas, Chef der Südtiroler Verbraucherzentrale – geht davon aus, dass im Zuge der Euro-Umstellung viele Preise um weit mehr als die durchschnittliche Inflationsrate erhöht wurden. Aber er kann dem auch etwas Positives abgewinnen: „Das wird ein Bume-

rang. Die Leute haben Ebbe in der Brieftasche und kaufen bewusster ein. Derzeit halten sie sich massiv mit dem Konsum zurück.“ Während die großen Ausgaben wie Miete, Verkehr (samt Benzinkosten), Freizeit mit (Jahres-)Inflationsrate zwischen 1,4 und 1,5 Prozent den Durchschnitt drücken, fällt den Verbrauchern die Erhöhung hauptsächlich bei den Waren und Diensten auf, die sie täglich in Bargeld be-

ÖFFENTLICHE PREISTREIBER

Ist alle Erhöhung schuld des Euro? Kaum. Der Benzinpreis hängt vom Dollar ab, das Gemüse ist durch Trockenheit und Kälte knapp und um 14 Prozent teurer geworden, die Tageszeitung wegen der Papierpreise...

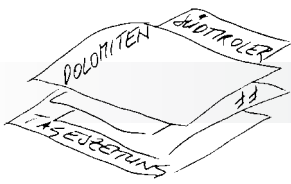
Aber es besteht der begründete Verdacht, dass viele die Verwirrung um den Euro genutzt haben. „Am ärgerlichsten sind die Erhöhungen, die die öffentliche Hand vorgenommen hat“, verweist Vescoli“ (Annegret Vescoli

von der EVZ) „auf Parkplätze, Schwimmbäder, Bibliotheken und andere Einrichtungen. Dabei sind gerade die Politiker auf niedrige offizielle Zahlen angewiesen, damit nicht wieder ein Sparpaket aus Rom droht.“

Die Teuro-Umstellung

Fälle aus der Euro-Hotline der europäischen Verbraucherzentrale

	Preis vor dem 31.12.01 in Euro	Preis nach dem 01.01.02 in Euro	Unterschied in %
Tarif SAD BZ.Einzelfahrt	0,77	1,00	29,87
Tarif SAD BZ.Einzelfahrt mit Wertkarte	0,52	0,65	25,00
Busfahrt Bruneck-Gais	1,03	1,50	45,63
Busfahrt Bruneck-Uttenheim	1,29	2,00	55,04
Snacks im Kino	0,77	1,00	29,87



AUS DER PRESSE

Einkaufstasche Supermercati Trentini	0,08	0,10	25,00
Tageszeitung "Dolomiten"	0,77	0,90	16,88
Speck pro 100g, St. Jakob (BZ)	0,89	1,71	92,13
Schinken pro 100g, St. Jakob (BZ)	1,23	1,54	25,20
Pizza – Pizzeria in Sarnthein	6,20	7,00	12,90
Eintritt Hallenbad Reischach	4,39	5,00	13,90
Eintritt Diskothek in Luttach	5,16	6,00	16,28
Abonnements "Carambolage" BZ	82,63	100,00	21,02
Parkplatz BZ Zentrum, blaue Zone	1,55	2,00	29,03
Parkplatz Seiser Alm	3,10	3,50	12,90
1 Bier Keller in Meran	2,58	3,00	16,28
Canone Telecom monatlich	9,66	11,36	17,60
Entwicklung Dias, Optik BZ	3,10	3,69	19,03
Bürokalender Fachgeschäft in BZ	5,78	11,93	106,40
100 Fotokopien, Stadtbibliothek	2,79	10,20	265,59
BH "Marry Joe" Fachgeschäft in Brixen	53,20	62,00	16,54
Kaffee Krankenhausbar Meran	0,88	1,00	13,64

"Bei der Auflistung handelt es sich um die krassesten Fälle von Preissteigerung, die Konsumenten der Europäischen Verbraucherzentrale gemeldet haben und die von dieser überprüft wurden."

b) Aus: "Dolomiten" – 28.11.2002, S. 5

Preise/Studie

Und den Teuro gibt es doch

**Preise angeblich um zehn Prozent gestiegen
Bozen – Um rund zehn Prozent sollen in den vergangenen Monaten in Italien die Preise für Massenkongumgüter angestiegen sein. Wie eine Studie des Marktforschungsinstitutes AcNielsen ergab, hält Italien damit im fragwürdigen ‚Rennen‘ um die Preissteigerungen Platz drei.**

Die höchsten Preissteigerungen wurden laut Studie im Zeitraum März 2001 – Oktober 2002 in Irland verzeichnet (12,4 Prozent), gefolgt von Spanien, wo die Preise im Schnitt um 10,9 Prozent gestiegen sind, und Italien mit zehn Prozent. Glaubt man allerdings der europäischen Statistikbehörde Eurostat, so sind in Italien die Lebensmittelpreise in diesem Zeitraum nur um fünf Prozent gewachsen. Lediglich in

Belgien und Österreich sind nach AcNielsen die Preise um 4,80 bzw. 3,90 Prozent gesunken.

Die Teuerungen machten aber auch vor Nicht-EU-Ländern nicht Halt: In Großbritannien wurden im Lebensmittelbereich Steigerungen von 6,4 Prozent und in Dänemark von 7,9 Prozent ermittelt..."

Dr. Albert Forer